

## **Kinder beim Zahnarzt**

### Der erste Zahnarztbesuch

Gehen Sie mit Ihrem Kind ab der Geburt, bis es 2 Jahre alt ist, regelmäßig einmal im Jahr, ab dem 2. Geburtstag zweimal im Jahr zum Zahnarzt.

Da in der Regel noch keine Behandlungen notwendig sind, erlebt es die Atmosphäre sehr unbeschwert und gewinnt Vertrauen, das für eventuell später auftretende Zahnprobleme wichtig ist. Zudem kann regelmäßig der Zustand der Entwicklung der Kiefer und der Milchzähne kontrolliert und die zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen (FU) durchgeführt werden.

Um eine Regelmäßigkeit zu gewährleisten, raten wir Ihnen, sich eine Jahreszeit / ein bestimmtes Datum auszusuchen.

In einem speziellen zahnärztlichen Kinderpass kann die Entwicklung und Gesundheit des Gebisses ihres Kindes dokumentiert werden. Wir schätzen das Kariesrisiko ein, geben Tipps zu Ernährung und Mundhygiene und erklären Ihrem Kind, wie es sich am besten die Zähne putzt. Falls Beläge vorhanden sind, werden diese schnell und unkompliziert entfernt. Zudem erfolgt eine Härtung des Zahnschmelzes mit speziellen Fluoridlacken.

Gesunde Milchzähne sind für die „Erwachsenenzähne“ sehr wichtig.

Geben Sie Karies also keine Chance und schenken Sie Ihrem Kind ein gesundes Lächeln.

## **Die Vorbereitung auf den Zahnarztbesuch**

Wie Sie sicher wissen, kann die Behandlung von Kindern manchmal etwas schwierig sein. Wir legen großen Wert darauf, dass der Zahnarztbesuch ein angenehmes Erlebnis für Ihr Kind wird. Aber es kommt auch auf Ihre Mithilfe an, dass Ihr Kind zahnärztlich gut versorgt und die Behandlung zu einer guten Erfahrung wird.

Am wichtigsten ist dabei der gefühlsmäßige Umgang mit dem Thema: Sie sollten einen anstehenden Termin neutral oder sogar positiv besetzen: Ihr Kind soll das Gefühl haben, dass ein Zahnarztbesuch etwas völlig Normales ist. Vermeiden Sie deshalb Formulierungen wie „Oje, Mama muss morgen zum Zahnarzt gehen“. Versprechen Sie keine Belohnung, wenn das Kind „brav“ war, da das eine negative Erwartung weckt.

Nehmen Sie Ihr Kind als Begleitung Ihres eigenen Kontrolltermins mit, damit es sich früh an die Praxis gewöhnt. Spielerisch kann gelegentlich gefragt werden, ob es sich auch einmal auf den Behandlungsstuhl setzen möchte; dies geschieht aber immer ohne Druck.

- Vereinbaren Sie die Termine zu Tageszeiten, zu denen Ihr Kind normalerweise „gut drauf“ und ausgeschlafen ist.

- „Horrorgeschichten“ über Zahnbehandlungen und Drohungen mit einem Zahnarztbesuch sollten Sie vermeiden
- Vermitteln Sie immer nur positive Darstellungen, so dass Ihr Kind Vertrauen zum behandelnden Arzt aufbauen kann
- Auch der gut gemeinte Rat, „Wenn du dir deine Zähne nicht richtig putzt, dann musst du zum Zahnarzt!“, ist falsch. Der Zahnarzt wird so zum Schreckgespenst.
- Vermeiden Sie möglichst Verneinungen, wenn Sie von der Behandlung sprechen. Bilden Sie keine Sätze wie  
„Du brauchst überhaupt keine Angst zu haben...“  
„Der Zahnarzt wird Dir überhaupt nicht weh tun.“  
„Du brauchst Dir die Spritze nicht anzuschauen...“  
Sie aktivieren bei Ihrem Kind eine eher unangenehme Vorstellung von ANGST-WEH-SPRITZE
- Benutzen Sie positive Formulierungen  
„Der Zahnarzt hilft Dir, dass Deine Zähne wieder gesund werden.“  
„...dass sie wieder schön aussehen.“  
„Der Zahnarzt geht ganz lieb und vorsichtig mit Dir um.“